

Ausgezeichneter Einkauf

LVR-InfoKom gewinnt Hamburger Vergabepreis 2017

➤ **LVR-InfoKom ist als Sieger aus der diesjährigen Verleihung des Hamburger Vergabepreises hervorgegangen. Für die Auszeichnung suchen die Initiatoren – der Behördenpiegel und das Hamburger Vergabeinstitut – alljährlich herausragende Beschaffungsprojekte. Während des 6. Hamburger Vergabetages fand die feierliche Preisverleihung im Rahmen einer Abendveranstaltung statt. Dabei ist das Vergabeverfahren zu dem LVR-InfoKom Projekt „zukunfts-fähig Sicher:Drucken“ mit dem 1. Platz prämiert worden.**

Im Zuge des Projekts wurde die Anmietung der gesamten Druckerlandschaft des LVR neu ausgeschrieben (mehr als 4.500 Geräte in sechs Leistungsklassen). Im Mittelpunkt stand dabei die Definition der Leistungsanforderungen an die bereitzustellenden Geräte, die Geräte- und Controlling-Software sowie Serviceleistungen (zum Beispiel Toner-tausch, Wartungsleistungen). Ein besonderes Augenmerk lag auf der Erfüllung

umweltfreundlicher und energiesparender Gesichtspunkte, wobei Zertifizierungen sowie Werte und Normen mit EU-weiter Gültigkeit, wie dem „Energy Star“ oder dem nationalen Label „Blauer Engel“ als Maßstab für die Beschaffung angelegt wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Einführung eines zentralen Flottenmanagementsystems, durch das Störungen schneller über-mittelt beziehungsweise bearbeitet und die verschiedenen Geräteklassen an den verschiedenen Stand-orten effizient platziert werden können. Alles in allem konnten die Konditionen und Leistungen zum derzeit laufenden Vertrag deutlich verbessert werden.

LVR-InfoKom gewinnt den Ham-burger Vergabepreis, weil in der Aus-schreibung verschiedene Instrumente



Im Bild: Laudator Hans Randl von der Finanzbehörde Hamburg (4. von links) sowie daneben Sandra Niebiossa und Markus Lang von LVR-InfoKom (Strategischer Einkauf).

kombiniert und damit der Dreiklang von Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Funktionsfähigkeit am besten erfüllt wurde. Besonders das hohe Niveau der Umwelтанforderungen, die sich in den insgesamt 130 Bewertungskriterien widerspiegeln, überzeugte die Jury.

AUTOR: ROBERT HELFENBEIN,
LVR-INFOKOM

Digitale Straßenlaternen

Stadt Löhne setzt krz-Lösung für Erfassung von Straßenleuchten ein

➤ **Die Stadt Löhne setzt seit Sommer 2016 verschiedene Module der Softwarelösung norGIS (norBIT GmbH) ein, die vom Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg / Lippe (krz) bereitgestellt wird. Über die Fachschale norGIS IMNET werden die Straßenleuchten digital erfasst und verwaltet.**

Das Areal der Kommune beinhaltet circa 6.000 Straßenleuchten. Daher entschied man sich im Jahr 2015 dazu, ein Straßenleuchtenkataster aufzubauen und künftig die Daten digital zu verwalten. Für die Datenerfassung hat sich die Stadtverwaltung für das grafische System AutoCAD entschieden, das bidirektional mit norGIS IMNET verbunden ist.

Beide Programme greifen auf eine zentrale Geo-Datenbank im krz zu.

Grundlage des Löhner Straßenleuchtenkatasters sind analoge, in Papierform vorliegende Pläne des Stromleitungsnetzes, die zunächst aufwendig eingescannt und georeferenziert wurden. Anschließend konnten diese passgenau als Rasterdaten in AutoCAD eingebunden werden.

Auf dieser Datenbasis wurden die den Straßenleuchten zugehörigen Stromleitungen manuell digitalisiert und liegen heute als Vektordaten mit entsprechend zugehörigen Sachattributen vor. „Insgesamt sind auf diese Weise innerhalb des Löhner Stadtgebietes 293,4 km Stromleitungsnetz erfasst“, berichtet der zuständige Mitarbeiter Alexander Gorodetski.

Nach Fertigstellung des digitalen Stromleitungsnetzes erfolgte die Erfassung von Verteilerkästen, Verteilersäulen, Muffen, Freileitungsverbinder und Hauptschaltstellen ins Kataster, die heute komplett elektronisch vorliegen. Derzeit wird daran gearbeitet, die Straßenleuchten mit den Informationen zum Standort, den Angaben zur Lampenart und zum Leuchtmittel mit in das System einzubinden.

Bereits 4.667 der insgesamt etwa 6.000 Straßenleuchten wurden digitalisiert. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Daten weiteren zuständigen Stellen innerhalb der Löhner Stadtverwaltung über das städtische WebGIS, dem krz-mapserver, für die tägliche Arbeit zur Verfügung stehen.

AUTOR: JÜRGEN HERNEKE, KRZ